

25 JAHRE **verkehrs** **RUNDSCHAU** **online**

PODCAST
WEBINAR
BLOGS
Hintergrundinfos
KENNZAHLEN



Jubiläums-Spezial

25 Jahre VerkehrsRundschau online
VerkehrsRundschau 13-14 | 2024

Digitaler Heftschluss

WAS HATTEN WIR ES FRÜHER LEICHT. Man wusste genau, dass in einer Woche Heftschluss ist, bis dahin habe ich noch drei Seiten zu schreiben – passt. Und was nach Redaktionsschluss noch reingeflattert kam, war dann halt erst im nächsten Heft mit drin.

Die digitale Welt verlangt von uns Redakteurinnen und Redakteuren eine völlig neue Herangehensweise. Denn eine Homepage hat keinen Heftschluss. Hier können Sie 24/7 alle Informationen bekommen, ganz egal, wo Sie auf der Welt unterwegs sind. Es vergeht keine Woche, in der wir uns nicht den Kopf zermartern, welche Inhalte wir wo und in welcher Form ausspielen. Was geht ins Heft? Was kommt wann online? Machen wir noch einen Podcast? Welche Informationen sind uns so wichtig, dass wir sie Ihnen als Abonnenten vorbehalten und nicht in die breite Öffentlichkeit entlassen? Als inhaltlicher Verantwortlicher für unsere Kanäle kann ich Ihnen sagen: Das ist manchmal echt anstrengend, aber es macht auch verdammt viel Spaß.

Und dennoch möchte ich Ihnen in diesem Editorial etwas sehr Undigitales empfehlen: nämlich bewusste Bildschirm-pausen. Ich klinge ein wenig wie meine Eltern vor 18 Jahren, aber mit der Zeit lernt man manche Dinge zu schätzen, über die man früher noch gelacht hat. Ich versuche meinen Kopf jeden Tag bewusstem Digital-Entzug auszusetzen, um den Fokus nicht zu verlieren. Die digitale Welt zwingt uns schneller zu laufen, als wir eigentlich können. Ein Klick und man ist in einem neuen Thema drin. Ein nächster Klick und man erledigt hier noch eben schnell etwas. Diese Hektik – davon bin ich überzeugt – tut uns langfristig nicht gut. Durchbrechen lässt sie sich dagegen leicht. Man bringt maximal viel Platz zwischen sich und Bildschirmen, geht zum Sport, in die Sauna

oder in den Wald. Sie werden feststellen, wie wohltuend und ausgeruht sich der Kopf am nächsten Tag wieder den anstehenden Aufgaben widmen kann.

Machen Sie Redaktionsschluss für Ihren Kopf. Was heute keinen Platz mehr hat, kommt dann halt erst morgen mit.

Herzlichst Ihr

Fabian Faehrmann
stellvertretender Chefredakteur



Jubiläums-Spezial

Themenspezial zu 25 Jahren VR online
Verkehrsrundschau 13-14 | 2024

Michael Nolan/robertharding/picture-alliance



4 VR online im Wandel der Zeit

Wie sich die Optik der VR-Homepage im Laufe der Jahre verändert hat und wie die früheren Versionen genau aussahen, zeigt der Zeitstrahl

6 Zeitzeugen

1999 erblickte der erste Online-Auftritt der Verkehrsrundschau das Licht der Welt. Sales, Marketing, Vertrieb und Redaktion blicken zurück, aber auch nach vorn

8 Kuriose Highlights

Die Redaktion zum Lachen brachte die Recherche für diese Sammlung ausgewählter kurioser Meldungen – vom liebsten Seebären bis zum Nutella-Diebstahl

13 Smartes Flottenmanagement von Webfleet

Die Zukunft des Transports liegt in der Vernetzung der Daten: Die Effizienz wird gesteigert und sie sichern die Lieferqualität

14 Auf die Ohren

Seit fünf Jahren gibt es wichtige Themen der Verkehrsrundschau auch zum Anhören. Damals wurde der Podcast VR Funk ins Leben gerufen

15 Bilder sagen mehr als tausend Worte

Für die visuelle Berichterstattung legt die VR pro Jahr einen mittleren fünfstelligen Betrag auf den Tisch. Für alle Nutzer ist die VR-Mediathek kostenfrei

16 Das Plus für Abonnenten

VR-Abonnenten haben automatisch Zugang zum Premium-Portal Verkehrsrundschau Plus (VRP) mit exklusiven Inhalten wie dem Kennzahlenbereich

17 Soziale Medien

Auf Facebook, Instagram, LinkedIn und Co. können VR-Leser direkt mit den AutorInnen der Online-Artikel in Kontakt treten und sich austauschen

dpa/picture-alliance



Verkehrsrundschau/Gerhard Grüning



Impressum:

Verlag: TECVIA GmbH,
Verlag Heinrich Vogel, Corporate Publishing,
Aschauer Straße 30, 81549 München
Telefon: +49 (0) 89/20 30 43-12 78
Redaktion: Gerhard Grüning (verantwortlich),
Fabian Faehrmann, Anja Kiewitt

Projektkoordination: Andrea Volz, Manuela Vogel
Layout: Dierk Naumann, Sabine Spanner
Titelfotos: Murrstock/stock.adobe.com
Druck: F&W Druck- und Mediencenter GmbH,
Holzhauser Feld 2, 83361 Kienberg

Nachdruck, auch auszugsweise, und elektronische Verarbeitung nur mit ausdrücklicher Genehmigung der TECVIA GmbH.

Für unverlangt eingesendete Manuskripte und Bilder übernimmt die Redaktion keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der Autoren wieder. Diese muss nicht mit der Auffassung der Redaktion übereinstimmen. Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

**EFFIZIENT
IN JEDEM DETAIL**



**ACHSEN &
FAHRWERKSYSTEME**

Besuchen Sie SAF-HOLLAND

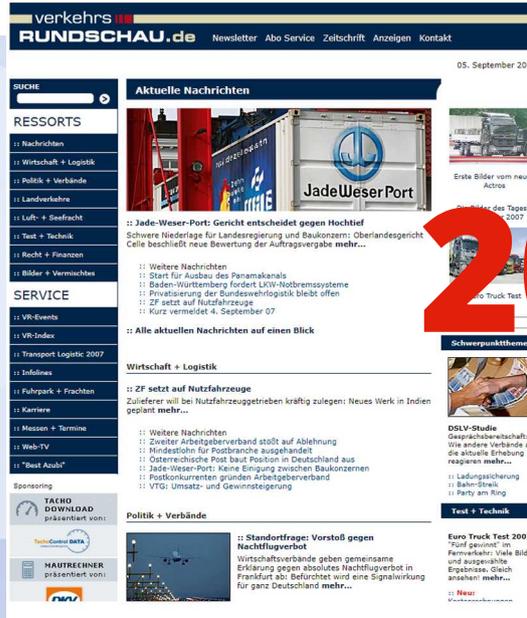
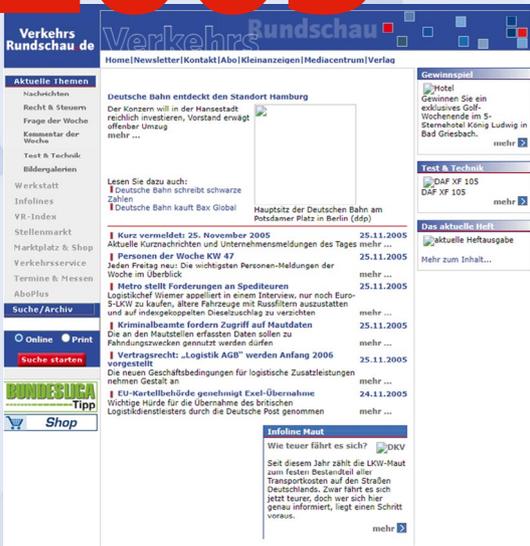
auf der IAA Transportation:
17.–22.09.24 | Halle 26, Stand A06

safholland.com

Im Wandel der Zeit

Wenn sich eine Homepage optisch ändert, dann ist von einem „Relaunch“ die Rede. Eben solche hat die VR-Website des Öfteren erlebt und sich so enorm verändert.

2005

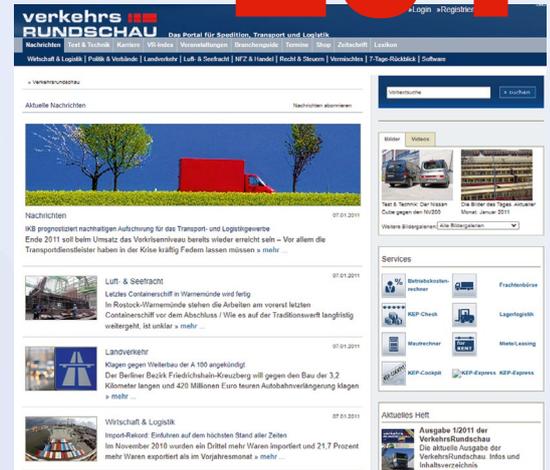


2006

Dunkle Farben machen ein eleganteres Bild. 2006 erhielt die VR zudem ein neues Menü

Viel Text, keine Bilder: So sah die Homepage der VerkehrsRundschau zu Beginn aus

2011



Nur unwesentliche optische Änderungen sollten aus dem nächsten Relaunch hervorgehen

2008



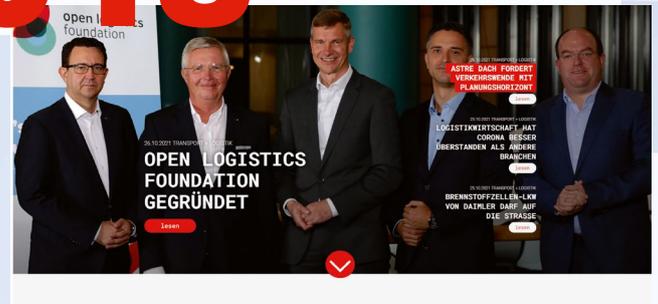
Jeder Artikel wird nun von einem Bild begleitet, zudem hat sich abermals das Menü verändert

FRÜHER hatten Homepages reinen Informationscharakter: Es ging darum, an einem zentralen Ort Nachrichten übermitteln zu können und das mit möglichst wenig Datenaufwand: Denn ISDN-Leitungen benötigten ihre Zeit, um größere Datenmengen wie etwa für Bilder zu laden. Die VerkehrsRundschau-Homepage steht sinnbildlich für den Wandel einer

gesamten Zeit: Von einer einfachen Nachrichtenseite hat sich die Homepage in einem Vierteljahrhundert zu einem Multimedia-Portal entwickelt. Der Weg ist gezeichnet von einigen Relaunches, die für Besucher der Seite deutlich sichtbar sind. Dennoch gab es seit damals auch einige Meilensteine, die Ihnen eher verborgen geblieben sind. Dazu gehören wichtige

Programmierungen für die Sicherheit und Stabilität der Seite oder auch Anpassungen für die Barrierefreiheit. In dieser Zeitreihe konzentrieren wir uns aber auf das Optische und nehmen Sie mit in die Vergangenheit. Vielleicht ist der eine oder andere von Ihnen auch früher schon auf unserer Homepage unterwegs gewesen und erkennt die alten Versionen wieder. ff

2018



Der vermutlich größte Layout-Sprung passierte wenig später: Die VR-Seite erschien in komplett neuer Optik

2012



Auf diesem Bild nicht ersichtlich: Die Hauptmeldung in der Mitte wechselt seit diesem Update automatisch durch

Heute



So sieht VerkehrsRundschau-Online heute aus. Die Seite bietet neben den klassischen Nachrichten auch Schnittstellen für Videos, interaktive HTML-Anwendungen oder „Unterbereiche“, die wir für gezielte Landingpages verwenden

2017



Kleiner Text, große Wirkung: Oben rechts kann man sich fortan bei VerkehrsRundschau Plus anmelden



25 Jahre im Netz

1999 erblickte der erste Online-Auftritt der VerkehrsRundschau das Licht der Welt. Für uns ein Grund, dass Sales, Marketing, Vertrieb und Redaktion zurückschauen – aber auch nach vorne blicken. Denn die Möglichkeiten sind nach wie vor fantastisch!

Alles aus einer Hand



Gerhard Grünig
Leiter Redaktion

Zu Beginn sind wir zweigleisig gefahren. Die Idee war eine umfassende Webpräsenz, transportweb.de, sowie ein Webauftritt für jedes Magazin, darunter verkehrsrundschau.de. Transportweb kam nicht aus der Redaktion, sondern von einer Truppe aus unserer Berliner Dependence. Am Ende blieb dann „nur“ verkehrsrundschau.de. Und die VR darf von sich behaupten, eines der besten Webportale in der Logistiklandschaft zu bieten. Übrigens kein stinkendes Eigenlob, sondern die Rückmeldung aus dem Reigen unserer Leser, Nutzer und Kunden.

Diese Qualität erreichen wir durch ein ausgezeichnetes Team, bei dem ich mich an dieser Stelle herzlich fürs Engagement und die Ideen bedanken möchte. Wir haben uns bewusst entschieden, keine eigene „Online-Redaktion“ zu bilden, obwohl wir natürlich eine verantwortliche Online-Redakteurin haben und auch Kollegen, die den Social Media-Bereich bedienen. Aber im Grunde genommen sind bei uns die Fachredakteure gleichzeitig für Print und Online zuständig. Denn ich bin sicher, dass der Know-how-Transfer nur so gelingen kann.

Für Sales eine große Chance



Andrea Volz
Leiterin Sales

Die „Geburt“ des Online-Auftritts der VR habe ich nicht miterlebt, da ich erst vor 23 Jahren angefangen habe. Trotzdem war ich bei den ersten Schritten im „WorldWideWeb“ dabei. Nach einigen internen Wechseln übernahm ich die Sales-Leitung bei Gefahrgut und habe die Entwicklung ständig beobachtet. Als das Thema Vermarktung von Onlineportalen aufkam, entschied ich mich für einen Wechsel und übernahm die Vermarktung aller Onlineportale und deren Newsletter. Ich war in ständiger Abstimmung mit den „Verlagsschwestern“, um ein einheitliches Werbe- und Bezahlkonzept zu entwickeln. Werbung auf Portalen war damals neu und musste den Kunden vor Ort noch ausführlich erklärt werden. Irgendwann wurde Werbung auf Portalen und im Newsletter verstanden, jeder Sales-Mitarbeiter konnte eigenständig crossmediale Konzepte für den Kunden entwickeln und anbieten und ich übernahm daraufhin die Leitung des Gesamt-sales. Seitdem sind wir ständig dabei, neue digitale Produkte zu entwickeln, die auch für unsere Werbekunden nutzbar sind.

Von Anfang an dabei und innovativ



Tatjana Sachenbacher
 Leiterin Vertrieb

1999 waren wir Teil von Bertelsmann. Die waren so innovativ, dass alle Mitarbeiter einen Computer für zu Hause bekamen, um schnell zu lernen mit dem Internet umzugehen. Unser damaliger Chef war Fernando Carro – heute Vorsitzender der Geschäftsleitung des amtierenden Deutschen Meisters Bayer 04 Leverkusen. Wie er Leverkusen auf Vordermann gebracht hat, hat er damals das Projekt Webpräsenz getrieben. Seine Idee: Ein Verkehrsfachverlag muss ein breites Spektrum und eine umfassende Zielgruppe bedienen. Zunächst liefen nur Nachrichten. Dann haben wir unseren Nutzern mehr geboten und weitere Produkte lanciert – bis zum heutigen, umfassenden Angebot, etwa Sonderpublikationen rund um die aufkommende Webnutzung.

Ein enormes Potenzial der Ansprache



Anselm Homburger
 Leiter Marketing

Vor 25 Jahren befand sich das digitale Marketing in den Kinderschuhen. Das Internet war für uns ein faszinierendes Medium mit zahlreichen Möglichkeiten – und vielen Herausforderungen. Noch dominierten Printmedien. Das Internet begann nur langsam, fürs Marketing an Bedeutung zu gewinnen. Websites waren oft statisch, und die Internetaktivität stark eingeschränkt. Dennoch war das Potenzial spürbar – die Möglichkeit, eine breite Zielgruppe schnell und kosteneffizient zu erreichen, war revolutionär. E-Mail-Marketing war eine der ersten digitalen Marketingstrategien. Nur war die Zielgruppe damals sehr analog. Das hat sich geändert, heute wird über Newsletter und Bannerwerbung kommuniziert und alles ganz genau analysiert.



Flotten-Management optimieren und effizienter transportieren.



TrailerConnect® von Schmitz Cargobull

Mit der Trailer-Telematik für Ihren Fuhrpark haben Sie in **Echtzeit die notwendigen Informationen** zu Fracht und Trailer jederzeit im Blick. Damit liefern Sie sichere Nachweise für die Einhaltung der Kühlkette, überwachen Transporte über Geofencing und reduzieren Kosten und Zeiten für die Wartung.

Mehr erfahren unter
[schmitz.cargobull.com/
 trailerconnect-telematik](http://schmitz.cargobull.com/trailerconnect-telematik)

Kurioses

In 25 Jahren VR online gab es auch die eine oder andere kuriose Meldung, die uns heute noch zum Lachen bringt. Eine kleine Auswahl finden Sie auf den folgenden Seiten.

Was haben wir gelacht bei der Recherche zu diesem Artikel. Die Idee war, besonders kuriose Meldungen zusammenzustellen, die in den vergangenen 25 Jahren auf VerkehrsRundschau.de erschienen sind. Und wir wurden fündig. Tatsächlich gab es bis zur Ausgabe 21/2019 noch die Rubrik „Vermischtes“ in der gedruckten VerkehrsRundschau – und teilweise wurden diese Meldungen auch online ausgespielt beziehungsweise dort gesammelt. Einige davon haben wir hier für Sie zusammengestellt. Viel Freude beim Lesen!

akw

Falsche Logistik bringt Kokain zu Aldi

140 Kilogramm Kokain landeten sauber in Bananenkartons verpackt bei Aldi – und hatten doch eigentlich ein ganz anderes Ziel ...



Daniel Naupold/dpa/picture-alliance

08.01.2014, Berlin. Eine

Der Kokainfund in Aldi-Märkten war seinerzeit der größte Berliner Drogenfund seit Jahren

gute Logistik ist das A und O. Dieser allgemeine Grundsatz gilt nicht nur für namhafte Handelsunternehmen – auch Drogenkuriere sollten durchaus darüber verfügen, damit ihre Waren auch tatsächlich den richtigen Empfänger erreichen. Dass dies offenbar nicht immer klappt, mussten jetzt Mitarbeiter des Discounters Aldi in Berlin erfahren. Denn in sieben Bananenkisten, die über den Hamburger Hafen von Kolumbien in die Bundeshauptstadt gelangt waren, befanden sich mitnichten die krummen Südfrüchte – sondern 140 Kilogramm sauber verpacktes Kokain.

Wer die Schmuggler sind und für wen die Ware bestimmt war, ist unbekannt. Dass das Rauschgift bis Berlin kam, sei aber nicht ihr Plan gewesen, zeigten sich Zollfahnder überzeugt: Eine Möglichkeit sei, dass es den Tätern nicht gelang, den Stoff rechtzeitig aus dem Container zu holen – offenbar ein Fehler in der Schmugglerlogistik.

Die Route von Südamerika zum Hamburger Hafen gilt als gängige Schmuggelroute. Die nun in Berlin aufgetauchte Schmuggelware war Teil einer Großlieferung mit etwa 1150 Bananenkisten, die von Hamburg per Lastwagen zunächst zum zentralen Obst- und Gemüsemarkt im Berliner Stadtteil Moabit gelangten. Mitarbeiter des Discounters seien in insgesamt sieben Kisten fündig geworden. *dpa/Stefanie Nonnenmann*

Bitte lächeln

28.08.2014, Kiel. Wenn ein Arbeitgeber die Angewohnheit hat, bei der Unterzeichnung von Briefen und Dokumenten den Anfangsbuchstaben seines Namens in ein lächelndes Smiley zu verwandeln, so darf er seine Unterschrift bei Unterzeichnung eines Arbeitszeugnisses nicht in ein mit heruntergezogenen Mundwinkeln versehenes Smiley umwandeln. Ein Gericht verurteilte deshalb einen Arbeitgeber dazu, seine Unterschrift unter einem Mitarbeiterzeugnis mit einem lachenden Emoticon zu versehen.

(Arbeitsgericht Kiel, Aktenzeichen: 5 Ca 80b/13)

picture-alliance/ImageBroker/Simon Belcher



Auch wenn einem nicht zum Lachen zumute ist: Unterschrift ist Unterschrift



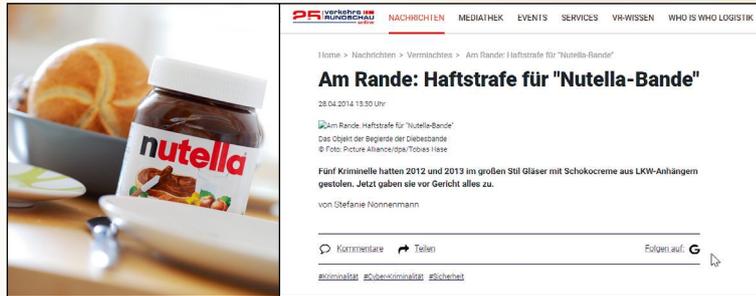


Night Star Express

Haftstrafe für „Nutella-Bande“

Fünf Kriminelle hatten 2012 und 2013 im großen Stil Gläser mit Schokocreme aus Lkw-Anhängern gestohlen. Jetzt gaben sie vor Gericht alles zu.

picture-alliance/dpa/Daniel Naupold



28.04.2014, Fulda. Das Diebesgut war braun und süß: Fünf Kriminelle hatten zwischen Herbst 2012 und Mai 2013 in Osthessen zahlreiche Lkw-Anhänger aufgebrochen und dabei unter anderem 2500 Gläser Nuss-Nougat-Creme entwendet. Das berichtet der Spiegel in seiner Onlineausgabe. Als die Angeklagten gerade dabei waren, die Gläser in einen Kleintransporter umzuladen, wurden sie allerdings geschnappt. Zusammen mit weiterem Diebesgut wie Werkzeug, Spielzeug, Schuhe und Handtaschen belief sich der Gesamtschaden auf über 680.000 Euro. Vor Gericht gaben die Angeklagten – drei Männer und zwei Frauen – ihre Beutezüge zu. Die Männer wurden wegen Bandendiebstahls und Hehlerei zu Haftstrafen zwischen drei Jahren und neun Monaten und 6,5 Jahren verurteilt. Gegen die Frauen, die die Tat unterstützt haben, wurden laut Spiegel Haftstrafen über mehrere Monate verhängt. *Stefanie Nonnenmann*

Der Nachtexpress-Dienstleister Night Star Express garantiert für samstags verschicktes Pferdesperma die Zustellung bis sonntags vor acht Uhr.

13.03.2019, Unna. Night Star Express hat einen Wochenendservice für Pferdezüchter gestartet. Pünktlich zum Beginn der Zuchtseason bietet der Nachtexpress-Dienstleister Pferdezüchtern und Gestüten wie bereits in den Vorjahren einen speziellen Dienst an und garantiert für Pferdesperma, welches samstags verschickt wird, die Zustellung an den Empfänger sonntags vor acht Uhr. Pferdesperma ist nach Angaben des Unternehmens eine kritische Ware. Jede Stunde auf dem Transportweg hat Auswirkungen auf die Qualität, zu hohe Temperaturen oder eine zu lange Transportzeit können Schädigungen verursachen. Transportiert wird das Pferdesperma in einer Spezialverpackung, die das Unternehmen selbst entwickelt hat. „Sie stellt sicher, dass die Samenflüssigkeit vor zu hohen Temperaturen sowie etwaigen anderen schädlichen Einflüssen auf dem Transportweg geschützt wird“, betont Matthias Hohmann, Geschäftsführer der Night Star Express GmbH, Unna. *Stefanie Nonnenmann*

**SEIT 25 JAHREN
UNSER PAUSEN-SNACK.**

**DAS KRONE TEAM
GRATULIERT DER
„VERKEHRSRUNDschau
ONLINE“ ZUM
25. JUBILÄUM!**



Lkw-Kaufvertrag auf dem Bierdeckel

Der Münchner Lkw-Bauer MAN will den Truckkauf wieder einfach machen: mit Lkw-Kaufverträgen auf Bierdeckeln.

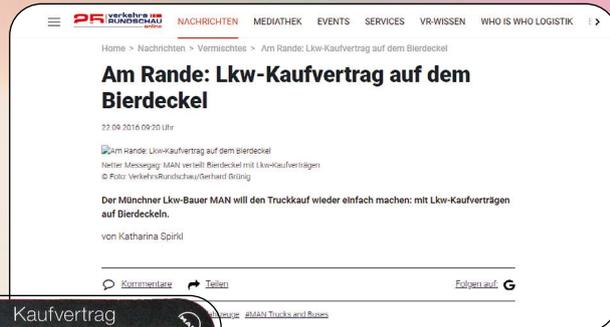
22.09.2016, Hannover. Das waren noch Zeiten, als man Geschäfte bei einem Weißbier im Wirtshaus abgeschlossen hat. Es zählte das Wort oder eine kurze Notiz auf dem Bierdeckel, die die Verhandlungspartner unterschrieben – nur für den Fall, dass es nicht bei einem Weißbier blieb und am nächsten Morgen das Gedächtnis nicht mehr ganz so frisch war. Keine Fußnoten, keine Paragrafen, keine Anwälte. Kurz: keine Bürokratie.

Auch bei MAN scheint man sich diese Zeiten zurückzuwünschen. Am Messestand des Münchner Lkw-Herstellers auf der IAA-Nutzfahrzeuge in Hannover liegen Bierdeckel mit dem Aufdruck „Kaufvertrag“ aus. Die Idee stammt von Holger Mandel, Vorsitzender der Geschäftsführung von MAN Truck & Bus. Der Nutzfahrzeughersteller will mit diesem Gag zeigen, dass er wieder mehr auf die Kunden zugehen und Prozesse vereinfachen will. Wie Mandel sagt, gebe es bei dem Unternehmen einen ganz neuen „Spirit“. Diesen Spirit deutet auch Andreas Renschler, Truck-Chef bei der Konzernmutter Volkswagen, im Interview mit der VerkehrsRundschau an (VR 37/2016).

Wirklich rechtswirksam sind die Verträge auf den Bierdeckeln leider nicht. Tatsächlich will MAN die echten Verträge aber straffen und im Umfang reduzieren. Allerdings komme die Idee bei den Kunden so gut an, dass man überlege, die Lkw bald vielleicht doch in bayerischer Wirtshausmanier auf dem Bierdeckel zu verkaufen, verrät Mandel.

Wer möchte, bekommt zu dem Deckel natürlich auch das passende Bier serviert.

Katharina Spirkel



Netter Messegag: MAN verteilt Bierdeckel mit Lkw-Kaufverträgen

VerkehrsRundschau/Gerhard Grünig

Fedex befördert liebestollen Seebären

Das seltene Tier wird zum Valentinstag mit einem der letzten vermehrungsfähigen Weibchen in einem amerikanischen Zoo zusammengebracht.

13.02.2015, Memphis. Der Paketdienstleister Fedex bringt zum Valentinstag zwei einsame Herzen zusammen. Konkret handelt es sich dabei um Commander, einen fast 140 Kilo schweren elf Jahre alten Nordischen Seebären, der mit einem von Fedex gespendeten Flug von Seattle nach Boston transportiert wurde. Dort wird Commander pünktlich zum Valentinstag mit Ursula zusammentreffen, einer 16 Jahre alten Seebärin, die als eines der letzten vermehrungsfähigen Weibchen in einem amerikanischen Zoo oder Aquarium gilt. Die Anzahl Nördlicher Seebären in US-Aquarien ist auf nur neun gesunken. Das Rendezvous ist Teil einer Zusammenarbeit des Seattle Aquariums und New England Aquariums in Boston, um die Population zu erhöhen. Commander wurde von Fedex in einer speziell angefertigten Einhegung transportiert und von seinem Tierarzt und einem seiner Trainer während seiner Reise begleitet. Er wird im New England Aquarium sein

neues Zuhause finden, wo er einer Artengemeinschaft von Seebären zugeführt wird, zu der auch Ursula gehört. Nordische Seebären, die eines der dicksten Felle der Welt haben, wurden früher wegen ihrer Pelze gejagt und fallen jetzt unter das Artenschutzgesetz für Meeressäuger. Schätzungen gehen davon aus, dass ungefähr 666.000 dieser Robben in der Wildnis leben, diese Zahlen sind aber rückläufig. Die Tiere können überall im Nordpazifik gefunden werden, ihre Hauptbrutstätten befinden sich auf den Pribilof- und Commander-Inseln in der Beringsee.

Stefanie Nonnenmann

picture-alliance/robertharding/Michael Nolan



Seebär Commander ist bald nicht mehr einsam. Mit Ursula zieht er seine Kreise gemeinsam

Logistiklösungen für die Städte von morgen

Werden Sie Standortpartner des größten offenen Smart-Locker-Netzwerks im DACH-Raum.



OFFEN FÜR ALLE

Flexibel, inklusiv und neutral: Unsere Plattform steht allen offen.



myflexbox.com

Unsere Logistikpartner



Polizei blitzt Regionalzug

Die Polizei hat in Oberfranken einen Regionalzug mit 93 km/h geblitzt. Einer der Beamten hatte das Messgerät falsch aufgestellt.

30.11.2018, Münchberg. Einen Regionalzug hat die Polizei im oberfränkischen Münchberg (Landkreis Hof) geblitzt – aus Versehen. Der Zug rauschte mit 93 Stundenkilometern an der Stelle vorbei, wo Autofahrer maximal Tempo 50 fahren dürfen. Ein Beamter hatte das Messgerät dort aufgestellt und die parallel zur Straße verlaufende Bahnstrecke nicht bedacht, wie ein Sprecher am Freitag erklärte. Das zwei Wochen alte Blitzerfoto hat die Polizei nun in dem Kurznachrichtendienst Twitter veröffentlicht.
dpa/Felix Altmann



Eines der seltenen Blitzerfotos eines Regionalzuges

Zeitfracht investiert in Mond-Mission

Ziemlich abgehoben: Das Speditions- und Logistikunternehmen hat das Raumfahrt-Start-up PTS übernommen und möchte jetzt die erste europäische Mondlandung ermöglichen.

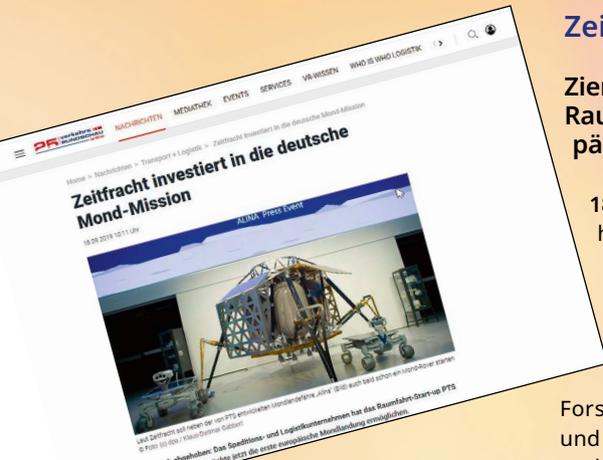
18.09.2019, Berlin. Zeitfracht investiert in die erste deutsche Mond-Mission und hat das Raumfahrt-Start-up PTS gekauft. Das Unternehmen wurde im Zuge des Kaufs von PTScientists zu Planetary Transportation Systems umbenannt. PTS sei das einzige Unternehmen in Europa, das über ein Mondlandegerät in einem fortgeschrittenen Entwicklungsstadium verfüge.

Wolfram Simon-Schröter, Geschäftsführer der Zeitfracht-Gruppe, zeigte sich ambitioniert und sagte: „Das Projekt ist einzigartig in der deutschen Forschungslandschaft. Wir werden die ehrgeizigen Pläne der PTS weiterverfolgen und auch die Zusammenarbeit mit der Europäischen Raumfahrtorganisation (ESA) und dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) intensivieren, um die erste europäische Mondlandung voranzutreiben. Dabei bauen wir auf die Expertise der Mitarbeiter, die sehr motiviert sind und – so wie wir – an den Erfolg der Mission glauben.“

Mit der Übernahme von PTS durch die Zeitfracht Gruppe würden der deutsche Standort von PTS und die Arbeitsplätze der rund 60 Arbeitnehmer, darunter ein Großteil hochqualifizierter Ingenieure und Wissenschaftler, erhalten bleiben. Auch die Forschungs- und Entwicklungsarbeiten der ersten europäischen Mondlandemission könnten ohne Verzögerung fortgesetzt werden.

Zeitfracht sagte, dass die Raumfahrt eine wichtige Stütze des Hochtechnologiestandortes Deutschlands sei. PTS hat sich zum Ziel gesteckt, die Kosten für den Zugang zum Mond zu senken. Dafür entwickelt das Unternehmen Systeme, um Forschungsexperimente und Nutzlasten an die gewünschten Orte zu bringen. Die bereits von PTS entwickelte Mondlandefähre „Alina“ und ein Mond-Rover sollen schon in wenigen Jahren zum Mond starten. Das Unternehmen kooperiert dabei neben den Raumfahrtorganisationen ESA und DLR auch mit der Industrie.

Stephanie Noll



dpa/Klaus-Dietmar Gabbert

Laut Zeitfracht soll neben der von PTS entwickelten Mondlandefähre „Alina“ (Bild) auch bald schon ein Mond-Rover starten

Smartes Flottenmanagement: Daten als treibende Kraft nutzen

Die Telematik hat die Transportbranche revolutioniert. Jetzt kommt die nächste Stufe: vernetzte Daten. Smarte Flottenmanagement-Systeme vernetzen Fahrzeug, Fahrer und Zentrale, erheben und kombinieren Daten immer wieder neu. Flotten- und Transportleistung werden verbessert und effizienter gestaltet – in der Praxis wird das bereits erfolgreich umgesetzt.

Vernetzte Daten sichern Fahrer, Waren, Lieferqualität ab

In einem Fahrzeug entsteht eine Vielzahl an Daten. Vor allem Fahrzeug-, Trailer- oder Reifendaten liefern Informationen zu Optimierungen oder Gefahrenmomenten. Die zunehmende Vernetzung hilft, Lieferqualität und Produktivität sicherzustellen und ermöglicht eine effiziente strategische Planung der Flotte. Das bedeutet für Flottenmanager und Fahrer eine deutliche Entlastung und für Unternehmen mehr Investitionssicherheit, Wertschöpfung und Umweltentlastung.

Kühlkette absichern: Hohe Lieferqualität durch Temperaturdaten

Die Kühllogistik für Chemikalien, pharmazeutische Stoffe und Lebensmittel ist anspruchsvoll. Damit diese Waren haltbar bleiben, müssen sie lückenlos innerhalb eines bestimmten Temperaturbereichs transportiert werden. Das betrifft überregionale Transporte und die Citylogistik. Durch Bündelung von Positions- und Temperaturdaten lässt sich die Temperatur auf der gesamten Wegstrecke kontrollieren. Die Daten müssen auf zertifizierten Geräten dokumentiert und der Nachweis für den lückenlosen Transport muss ein Jahr lang abrufbar sein.

Mit Webfleet Cold Chain erfüllen Unternehmen diese Bedingungen.

Zentrale Einsatzplanung steigert die Effizienz

Eine rentable Flotte ist optimal ausgelastet. Leerfahrten erhöhen die Betriebskosten genauso wie leerstehende Trailer und bremsen das Umsatzwachstum. Die Vernetzung von Trailerdaten und Logistikplanung ermöglicht eine optimale Auslastung, Verfügbarkeit und sicheres Fahren. Das System Webfleet Trailer verbindet Fahrzeug- und Trailerdaten mit dem Standort und der Disposition. Das proaktive Monitoring und Reporting erfasst alle Trailer mit zulässigem Höchstgewicht. Aktuelle Beladung, Kopplung, Standort und die Verfügbarkeit der passenden Trailer je nach Auftragsanforderungen sind klar ersichtlich. Zusätzliche Warnmeldungen erhöhen die Sicherheit von Fahrer und Ware.

Reifenpannen bedeuten unnötige Ausfallzeiten und gefährden die Sicherheit aller. Durch die Kombination mit TPMS werden Reifendruck und -temperatur permanent geprüft. Weichen Druck oder Temperatur ab, warnt das System. Die Kombination von TPMS mit dem Flot-

tenmanagementsystem trägt zur besseren Verfügbarkeit der Fahrzeuge bei und reduziert zudem Kraftstoffverbrauch und CO₂-Emissionen.

E-Fahrzeuge: Werterhalt

Der Wert eines E-Fahrzeugs hängt maßgeblich von seiner Batterieleistung ab. Diese macht bis zu 40-60 % des Wertes aus. Der bestimmende Faktor ist die Reichweite. Nimmt sie ab, reduziert sich nicht nur die Rendite des Fahrzeugs, sondern auch der Fahrzeugwert. Mit effektivem Lademanagement und batteriechonender Fahrweise kann die Lebensdauer und die Performanz der Batterie erhöht und die Reichweite auf optimalem Niveau gehalten werden. Webfleet unterstützt dabei mit zentralen Daten zum Ladestatus und zur Reichweitenberechnung sowie aktivem Feedback zum richtigen Fahrstil inklusive Rekuperation.

Smartes Flottenmanagement einsetzen

Die Kombination von neuen Fahrzeugdaten mit der klassischen Positionsbestimmung und Verkehrsinformation der Telematik lohnt sich.

www.webfleet.com/de



Daten sind die treibende Kraft im Flottenmanagement



Bessere Lieferqualität durch Temperaturdaten im Flottenmanagement



Vernetzte Daten entlasten Fahrer und Flottenmanager und bieten Sicherheit



lutsenko_k./AdobeStock.com (generiert mit KI)

Hören Sie mal ...

Ein Mikrokosmos mit vielen Gleichgesinnten: Wie die VerkehrsRundschau die **Podcast-Welt** für sich entdeckt hat.

ES KLINGT NACH einer einfachen Geschichte: Mikro an, eine halbe Stunde quasseln, hochladen, fertig. So funktioniert die Welt der Podcasts; möchte manch einer glauben. Doch egal ob VR Funk, Zeit-Wissen oder Gemischtes Hack: Hinter jedem Podcast steckt viel Vorbereitung, Recherche und nicht zuletzt: Leidenschaft für ein akustisches Produkt.

Seit fünf Jahren gibt es die VerkehrsRundschau auch zum Anhören. Damals wurde der Podcast VerkehrsRundschau Funk aus der Online-Abteilung der VR ins Leben gerufen. Michael Pilzweiger, der damalige Leiter des Digitalen Produktmanagements, begrüßte jeden Donnerstag Redakteurinnen und Redakteure zum Gespräch über branchenrelevante Themen. Die erste offizielle Episode war übrigens eine Diskussion

über die Blockabfertigungen am Brenner; ein Thema, das auch heute immer wieder in den Folgen von VR Funk behandelt wird.

Und dann kam Corona

Die Ausrichtung des Podcasts änderte sich schlagartig mit dem Ausbruch der Corona-Pandemie. Über zwei Monate hinweg (März & April 2020) erschien der Podcast täglich und wurde somit zu einem wichtigen aktuellen Informationskanal für Spediteure und Logistiker. So schnell wie damals hatten sich Regeln und Vorschriften noch nie geändert und der Podcast war ein wirksames Instrument, um den Status quo kurz und knapp zu erklären.

Ein Sprung in die heutige Zeit: Seit Anfang 2021 ist VerkehrsRundschau Funk in der Redaktion des Magazins angesie-

delt. An der grundlegenden Ausrichtung hat sich aber nichts verändert: Im wöchentlichen Rhythmus werden jeden Donnerstag aktuelle Themen diskutiert, neue Rechtsverordnungen erklärt oder Lkw vorgestellt. Zu ausgewählten Anlässen werden auch Studiogäste eingeladen oder aus der Ferne zugeschaltet. Und ab und zu gibt es auch Spezialfolgen oder Serien, wie etwa im Juni, als fünf Podcasts in Folge das Thema „E-Lkw“ auf der Agenda stand.

Inzwischen gibt es über 250 Folgen von VerkehrsRundschau Funk und die Redaktion feilt weiter an neuen Konzepten und Ideen zum Anhören. VR Funk finden Sie übrigens nicht nur im Internet unter verkehrs-rundschau.de/podcast, sondern auch bei Drittanbietern wie Spotify, Apple Podcasts und Deezer. Wir hören uns!

ff

Jetzt Reinhören

Jetzt Code mit dem Handy scannen und mehr über den Podcast VerkehrsRundschau Funk erfahren.





Guckst du!

Bilder sind effizient. Manchmal ist es leichter, ein Thema bildlich darzustellen, als viele Worte darüber zu schreiben.

MITTE DES JAHRES, wenn die VR-Gala stattfindet, gibt es einen Bereich auf unserer Homepage, der besonders gefragt ist: die Mediathek. An einem durchschnittlichen Gala-Abend schießen unsere Fotografen gut und gerne 2000 Bilder. Nach einem sorgsamem Auswahlprozess landen dann etwa 100 davon auf unserer Homepage.

Und hier kommen Sie ins Spiel. Denn wer auf der Gala war, taucht in der Regel in einer der vielen Bildergalerien in unserer Mediathek auf. Ein Klick – und Sie sind wieder mittendrin auf der VR-Gala.

Ein Blick sagt mehr ...

... als tausend Worte. Das gilt nicht nur für Frischverliebte, sondern auch für unsere Berichterstattung. Denn Ereignisse wie zum Beispiel die Gala können mit blumigen Worten nett umschrieben

werden – aber so wirklich trifft man das Gefühl erst dann, wenn man etwas zu sehen hat.

Das ist auch der Grund, warum die VerkehrsRundschau großes Augenmerk auf die visuelle Berichterstattung legt. In einem Jahr geht gut und gerne ein mittlerer fünfstelliger Betrag für Bildlizenzen, Video- und Fotografen sowie Bearbeitungs-Software über den Tisch. Neben Fotos gilt das auch übrigens für Bewegtbild: In einem hauseigenen Studio mit Greenwall und professioneller Beleuchtung werden Webinare und Videoclips produziert. Inzwischen experimentieren wir auch mit neuen Videoformaten, wie etwa der 360-Grad-Technologie.

Die Ergebnisse der ganzen Mühen finden Sie schließlich in der VR-Mediathek, die für alle Nutzer kostenfrei ist. Das gilt

gleichermaßen für Bildergalerien nach Veranstaltungen, aber auch für Aufzeichnungen von Webinaren oder Interviews (wie kürzlich erst mit dem MAN-Vorstandsvorsitzenden Alexander Vlaskamp).

Zudem arbeiten wir aktiv mit Erklärvideos, die hin und wieder auch von Kunden für die Vorstellung ihrer Produkte genutzt werden. *ff*

Jetzt reinschauen

Die Mediathek auf verkehrs-rundschau.de finden Sie, wenn Sie den Code mit Ihrem Handy scannen:





JAVA/AdobeStock.com (generiert mit KI)

Die feinen Details

Wer auf Nachrichtenseiten stöbert, trifft heutzutage auf abgesperrte Bereiche – **so ist es auch bei der VerkehrsRundschau**. Warum ist das so und was findet sich dort?

WENN SIE DIESE Zeitschrift in der Hand halten, dann sind Sie mit dabei. Alle Abonnenten der VerkehrsRundschau haben automatisch kostenfreien Zugang zu VerkehrsRundschau Plus. Vielleicht ist Ihnen beim Lesen unserer Artikel dieser Begriff schon einmal über den Weg gelaufen. Was findet sich dort und warum muss das im Internet sein?

Die Notwendigkeit für sogenannte Premium-Portale ergibt sich aus der Natur der Sache. Nicht jeder will heutzutage, so wie Sie jetzt gerade im Moment, ein Magazin in die Hand nehmen und lesen. Der Medienkonsum hat sich in den letzten 25 Jahren stark verändert; mobile, schnell verfügbare und leicht konsumierbare Inhalte sind im Alltag fest verankert. Die Zeit für das Lesen einer Zeitschrift (oder auch eines guten Buchs) ist rarer geworden.

Mehr Streuung

Für uns als Medienschaffende ist das ein Balanceakt. Jede(r) von uns ist leidenschaftlicher Print-Autor, teils seit Jahrzehnten. Dennoch – und das würden Sie auch so machen – hört man auf seine Kundenwünsche und versucht, diese so gut wie möglich zu erfüllen. Eine klare Forderung ist, dass wir unsere Informationen auf verschiedenen Kanälen zur Verfügung stellen.

Die Reaktion auf diese natürliche Entwicklung ist der Aufbau von VerkehrsRundschau Plus (VRP). Ein Bereich, der nur für Abonnenten zugänglich ist und exklusive Inhalte bereithält. Dabei geht es zum einen um Artikel, die einen besonderen Rechercheaufwand erfordern oder Hintergrundinfos vermitteln. Und: VRP hält auch andere Inhalte bereit, die Sie bei der täglichen Arbeit unterstützen.

Dazu gehört etwa unser Kennzahlenbereich, der Ihnen bei der Einschätzung des Marktes hilft: Mit dem VR-Index sehen Sie, wie sich die Transportpreise halbjährlich entwickeln, der Frachtrasch-Index widmet sich differenziert den Nebenkosten bei Transporten.

Zudem finden Sie auf VRP die wichtigsten Wirtschaftsindizes, wie zum Beispiel den ifo-Geschäftsklimaindex. *ff*

VerkehrsRundschau Plus

Mehr zu den Kennzahlen lesen Sie auch auf dieser Seite (Code mit dem Smartphone scannen):



SA Studio/AdobeStock.com (generiert mit KI)



I like!

Facebook, Instagram, LinkedIn und Co.: Welche Rolle **soziale Medien** in der heutigen Berichterstattung spielen.

ÜBER 80 PROZENT der Bevölkerung nutzen soziale Netzwerke. Es gehört für uns alle zum Alltag, dass wir nicht nur per Telefon oder Treffen netzwerken, sondern dies auch auf digitalem Wege tun. Und wie wir das nutzen: Einer Studie von Melwater und We are Social zufolge verbringen jene 80 Prozent der Bevölkerung pro Tag über eineinhalb Stunden in sozialen Netzwerken. Würde jeder Mensch so viel Zeit in Bewegung oder Sport investieren, gäbe es bedeutend weniger Probleme mit Erkrankungen et cetera.

Dabei wollen wir soziale Netzwerke gar nicht verteufeln, denn wir profitieren natürlich auch von ihnen. Die Verkehrsrundschau unterhält im Wesentlichen drei aktive Kanäle: auf Facebook, Instagram und LinkedIn. Sie alle erfüllen verschiedene Zwecke und dementsprechend

werden sie auch ein wenig anders von uns bedient:

Der wahrscheinlich wichtigste Kontaktpunkt zu unserer Branche ist sicherlich LinkedIn. Das Business-Portal bietet hervorragende Möglichkeiten, gezielt Themen unter die Leute zu bringen und gleichzeitig zur Diskussion aufzurufen. Das Sympathische daran: In der Regel können Sie bei der Diskussion auch direkt mit der Autorin oder dem Autor in Kontakt treten und den Austausch sogar noch vertiefen.

Auf Instagram spielen wir meist Themen aus, die besonders bildlastig oder auch bunt sind. Das soziale Netzwerk eignet sich zwar grundlegend auch zum Diskutieren, hat aber eine deutlich kürzere Verweildauer, weshalb Sie dort meist kurze, knappe Meldungen von uns finden werden.

Facebook stellt unter den Netzwerken die eierlegende Wollmilchsau dar. Viele mittelständische Transport- und Logistikunternehmen sind hier präsent, weshalb auch wir dort aktiv sind und uns über einen anregenden Austausch freuen.

Alle unserer Kanäle finden Sie, wenn Sie im jeweiligen Netzwerk nach „Verkehrsrundschau“ suchen. *ff*

Get it touch!

Wenn Sie den Code scannen, landen Sie direkt beim LinkedIn-Kanal der Verkehrsrundschau.





25 JAHRE VR ONLINE

Von einer einfachen Website zum Multi-Media-Portal für Güterverkehr und Logistik. Begleiten Sie uns auf eine Zeitreise: Spannende Einblicke in die Vergangenheit, Stimmen von Weggefährten und an welchen Produkten wir heute arbeiten.

Alles in unserem Online-Spezial in der Ausgabe 13-14 und auf verkehrs-rundschau.de.

Jetzt Newsletter abonnieren und nichts verpassen:

verkehrs-rundschau.de/newsletter

